

## 9. Sonntag n. Tr. 14. 8. 22 Laufen T.: Mt. 25, 15ff

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott unserem Vater...

Es war einmal in einer Klosterschule im Biologieunterricht. Die Biologielehrerinnenfrage fragte: „Was ist das? Es ist braun hat einen buschigen Schwanz, hüpft von Ast zu Ast und vergräbt Nüsse als Vorrat für den Winter.“

Einer meldet sich: „Normalerweise würde ich sagen, das ist ein Eichhörnchen. Aber wie ich den Verein kenne, ist das wieder mal das liebe Jesulein.“

Ein feiner Witz, an den mußte ich denken, als ich das Gleichnis las über die Talente.

Normalerweise würde ich sagen, das ist ein ziemlich mieser Mafiaboss. Aber wie ich den Bibel- und Kirchenverein kenne, ist das wieder mal der liebe Gott oder das liebe Jesulein.

Eine heftige Geschichte die Jesus da erzählt. Sie erinnert mich an die Patenfilme des Regisseurs Francis Ford Coppola.

Erzählt wird die Geschichte des Mafiaklans der Corleones, der erntet, wo er nicht gesät hat und einsammelt, wo er nicht ausgeteilt hat: Der Pate Don Corleone hat die Angewohnheit seinen „Geschäftspartnern“ ein Angebot zu machen, das diese nicht ablehnen können: Den Revolver hinter dem Ohr unterschreibt noch jeder.

Und wer aus welchen Gründen nicht mehr mitmacht, dem geht es wie dem Sklaven in unserem Gleichnis: Dessen Revier wird aufgeteilt, an besonders verdiente „Mitarbeiter“...  
Und er selber...? Bffff

Normalerweise würde ich sagen, das ist ein ziemlich mieser Mafiaboss, der Herr in unserem Gleichnis.

Aber wie ich den Bibel- und Kirchenverein kenne, ist das wieder mal der liebe Gott oder das liebe Jesulein.

Und so mühen sich Generationen von Theologen und Schriftgelehrten diesem Gleichnis von Gott, seinem Wirken und seinem Reich einen höheren Sinn abzugewinnen, der sich dem bibellesenden Laien nicht sofort erschließt.

Aber – jetzt mal ganz einfach gedacht- und nur mal so gelesen, was dasteht:

Da kann nur festgestellt werden: Die Welt ist doch so, wie im Gleichnis beschrieben. Und wenn‘ s im Gleichnis um Gott und dessen Reich geht, dann ist dieses nicht nur mitten unter uns.

Nein es ist da. 100%- ig. Und wir leben mittendrin.

Sind Teil desselben. Wir ernten, wo wir nicht gesät haben...

Und sammeln ein, wo wir nicht ausgeteilt haben: Öl, seltene Erden...Sie wissen es....

Gesegnet ist der, der auf fairen Handel pfeift, für den Nachhaltigkeit kein Thema ist und der jedes geizgeile Schnäppchen mitnimmt. Dem wird noch was oben drauf gegeben. Und zwar von denen, die bei der ganzen Aktion auf der Strecke bleiben.

Und ich kann meinen Talar abgeben.

Die Kirchen braucht es jetzt wirklich nicht mehr. Wozu auch?

Mission accomplished.

Mission ausgeführt.

Die Welt ist so, wie sie sein soll. Nach diesem Gleichnis.

Sie steht am Abgrund.

Was hat er sich bloß jetzt wieder dabei gedacht.

Hat Jesus das jetzt echt ernst gemeint?

Oder wollte er- man verzeihe mir diesen Ausdruck in solch

heilgem frommen Zusammenhang - wollte Jesus die damals und uns einfach verarschen?

Wobei eine gute Verarsche, feine Ironie, hat ja tiefen Sinn...

So mit der Nase einmal voll reingestoßen: Hey jetzt, überleg mal ganz scharf...! Benütze Deinen Verstand. Auch in Sachen Gott!

Ist Gott ein Gott, der Angst und Schrecken verbreitet?  
Ein korrupter Tyrann der schlimmsten Sorte?

Dann können die Tyrannen dieser Welt nicht tyrannisch genug sein. Und die Handlungen nicht korrupt genug und wir können nicht genug auf Kosten der anderen leben. Raus mit den Ellenbogen.

Lob dem Putin. Lob dem Erdogan. Lob dem Xi Jinping, Lob jedem Tyrannen, im Kleinen und Großen, in der Schule, in den Familien, in den Vorstandsetagen auf den Kanzeln, in den Bistümern und den Landeskirchen: Weiter so...

Ihr macht eure Sache gut.

Seid wahrhaft im Auftrag des Herrn unterwegs.

Da braucht es keine Bergpredigt mehr.

Da braucht es keine Versöhnungsbotschaft mehr.

Da braucht es keine Vergebung mehr.

Da braucht es keine Bitte um Vergebung mehr

Da braucht es keinen Respekt mehr.

Da braucht es keine Rücksicht mehr

Da braucht es keine Menschenwürde mehr.

Das alles braucht es nicht mehr

Das ist alles unnützer Luxus.

Hey Leute ...Überlegt mal...Kann es das echt sein?

Wie seid ihr drauf, daß ihr auf solche Gottesbilder abfährt?

Ist Glauben eine Kriecherei, aus Angst sonst gibt's ewig was auf

die Mütze? Da kann man jetzt noch- ganz beliebt- den Teufel und die Hölle einführen.

Ist Glaube ein angstvolles Nach- Oben- Schielen und befohlenes begeistertes Fähnchenschwingen dem Tyrannen zu Ehren...?

Ist Glaube ein Besinnungs- loses Für- Wahr- Halten...

Frag-loser Gehorsam?

Da braucht es dann keine Diskussionen mehr, über die Notwendigkeit oder die Unmöglichkeit von Waffenlieferungen. 100 Milliarden Sondervermögen für neue Waffen.

Sondervermögen? Worin liegt die Besonderheit dieses Vermögens? Woher kommt die Kohle?

Richtig, von denen, die eh nix haben.

40 Milliarden jährlich würde die Überwindung des weltweiten Hungers kosten. Ich habe dies noch von keinem Finanzminister gehört. Auch nicht von unserem. Satt dessen Entwicklungsetat um 1, 6 Milliarden runter.

Da braucht es keine Diskussion mehr über gerechte Verteilung, die Tafeln unnötig macht, weil das ein Skandal ist, daß wir uns Tafeln leisten, anstatt Menschen in die Lage zu versetzen ein menschenwürdiges Leben führen zu können.

Das alles braucht es nicht mehr. Ja, das ist widergöttlich.

Und wer, aus welchen Gründen auch immer, da nicht mitmacht, mitmachen kann, der wird hinweggefegt ins Heulen und Zähneknirschen...

Geschieht ihm Recht.

Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied.

Das Glück wird privatisiert.

Der Markt regelt alles.

Auch das Glück...

Kann es das echt sein....? Überlegt mal!

Wie seid ihr drauf, daß ihr auf solche Gottesbilder abfahrt?

Und wer, aus welchen Gründen auch immer, da nicht mitmacht, mitmachen kann, der wird hinweggefegt ins Heulen und Zähneknirschen...so wie der dritte Sklave.

(Dabei hat der recht und hat die Wahrheit gesagt: Sein Boss beutet die anderen gnadenlos aus. Erntet wo er nicht gesät hat Sammelt ein, wo er nicht ausgeteilt hat.)

Ja, wie sind wir drauf, daß wir darauf abfahren, sagen: So ist Gott. So geht es zu in seinem Herrschaftsbereich.

Die Antwort ist wohl so einfach, wie sie auf der Hand liegt: Letztlich ganz tief da drin bin ich wohl so drauf. Ob es in mein eigenes Selbstbild paßt, oder nicht: Mitnehmen, was mitgeht. Ohne Rücksicht. Aber, im Einklang mit dem Herrn. Und ziemlich bequem!

Es sind wohl nicht nur die bibelschwingenden Pastores...  
“Der Herr hat zu mir letzte Nacht gesprochen...“ mit traumhaften Spendenergebnissen...“Und er sagte zu mir: Wir schaffen heute die 100.000 Dollar Grenze...Denn ein freudiges Geberherz vertreibt den Teufel. Widersteht dem Teufel“ ( Wofür war die Kohle noch mal? Egal. Im Auftrag des Herrn)...

Hey Leute ...Kann es das echt sein?

Wie seid ihr drauf, daß ihr auf solche Hau- drauf- Gottesbilder abfahrt. Einen Gott der seine Autorität und seine Wahrheit nur durch Korruption, Strafe und Vernichtung durchsetzen kann?

Habt ihr das wirklich geglaubt, daß es bei Gott so läuft?

Das schmerzt schon.

Gott ist die Liebe. Und in der Liebe ist keine Angst.  
Auch das steht geschrieben.

Und jetzt?

Der dritte Knecht im Gleichnis der hat nachgedacht, seinen Verstand gebraucht und Nichts gemacht und damit sehr viel gemacht. Er ist ausgestiegen aus dem Teufelskreis seines Bosses. Er hat dies nicht delegiert. Er hat es nicht anderen empfohlen. Er hat es gemacht. Nichts. Selber.

Vielleicht ist das ja der Anfang.

Mein Leben durchzugehen...  
Mein Verhalten durchzugehen...  
Meine Beziehungen durchzugehen...

Das Naheliegende, das Gewohnte, das lang Eingübte und Vertraute nicht mehr zu machen.  
Nicht mehr mit zu machen: Größer, mehr, billiger...

Z.B.: Keine Bestellungen mehr beim Internethändler, auch damit der nicht noch größer und mächtiger und gnadenloser wird...  
( Dabei, wird auf den gnadenlos geschimpft und gnadenlos bestellt)...

Z.B.: Tempolimit 100 auf Autobahnen 80 auf Landstraßen.  
Viele Millionen Tonen weniger CO2 durchs Nichtmachen, was sonst gemacht wurde mit dem Gaspedal.

z.B: Fleischkonsum runter( superaktives Methan runter) und dann regional...

Auch zu fragen: Wo bin ich der, vor dem andere Angst haben,  
oder sich fürchten, wenn er den Mund aufmacht...?  
Wo bringe ich andere zum Zittern und Zähneknirschen...  
Ganz bewußt...Durch massive Auftritte....

Oder durch unterwürfiges Opfer und Leidensgejammere, damit  
die dann aktiv werden, auch wen die innerlich heulen und  
zähneknirschen... Man hat da ja so seine Strategien...

Und ganz nebenbei bemerkt: Es geht dabei ja auch um Selbst-  
achtung. Bin ich bewußt oder unbewußt Erfüllungsgehilfe,  
irgendwelcher übergeordneter Marktstrategien, Verschwörungs-  
komplotte, mei was will man machen, des is jetzt halt ois a moi a  
so...da kann man auch nicht aus...

Oder entscheide ich noch selbstständig. Mit Rückgrat.

Und über allem steht: Gott ist die Liebe.

Und in der Liebe ist keine Angst.

Das gilt.

Unter allen Umständen.

Amen.